

Abschrift.

den 11.11.1946

Nr. 4560

An das
Bayer. Staatsministerium für
Unterricht und Kultus
M ü n c h e n

Betrifft: Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde
(Mon.Germ.hist.)

Bezug: Min.Verf. v. 16. Okt. 1946 Nr.VI 47366.

Die in der o.a. Verfügung ausgesprochene Absicht, das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde der Universität Erlangen anzugliedern und eine Personalunion zwischen dem Leiter des Instituts und dem Inhaber des betreffenden Lehrstuhls der Universität Erlangen herzustellen, veranlassen mich aus dringenden Erwägungen ernste Bedenken vorzutragen.

Aufgaben und Wirkungskreis dieses weit über hundert Jahre alten, international hoch angesehenen Instituts, das bisher stets von einem der führenden deutschen Historiker mit besonderen Erfahrungen und Fachkenntnissen hauptamtlich geleitet wurde, sind so umfassend, dass sie die volle Arbeitskraft des Leiters beanspruchen und die Verbindung mit einem vollbeschäftigten Lehramt notwendigerweise die eine oder die andere Aufgabe empfindlich schädigen würde. Es erscheint mir in einem Augenblick, in dem die deutsche Wissenschaft schwer um den Wiedergewinn ihres hohen Ansehens in der Welt zu ringen hat, diesem Ziele sehr abträglich zu sein, gerade die Leitung der Monumenta Germaniae historica zu einer Nebenaufgabe herabzudrücken. Diesen Gedanken weiter auszuführen, kann ich der aus dem Kreis der deutschen Akademien vor etwa 2 Monaten neugewählten Zentraldirektion der Monumenta überlassen, an deren Spitze Herr Geheimrat Professor Walter Goetz in Gräfelfing bei München, Irmenfriedstrasse 31, getreten ist. Ich möchte nur auch zur Erwägung geben, ob es tunlich erscheint, diese hochverdiente Persönlichkeit und den angesehenen Kreis von Wissenschaftlern, der ihm sein Vertrauen geschenkt hat, durch Eingriffe in die Besetzung der leitenden Stelle empfindlich zu kränken.